Wirtschaft, Tourismus und Verkehr | 12.11.2026 | 363/26

TOP 24: Wir haben bereits heute Angebote, die Auszubildenden zugutekommen

CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Rasmus Vöge zu TOP 24. Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

wer in Schleswig-Holstein eine Ausbildung macht, leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Landes. Unsere Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen. Sie sorgen dafür, dass unsere Handwerksbetriebe, unsere Unternehmen und unsere Wirtschaft auch in Zukunft erfolgreich sein können.

Und deshalb ist es richtig, dass wir uns heute mit der Frage beschäftigen, wie wir Auszubildende bei ihrer Mobilität unterstützen können. Denn eines ist klar: Gerade in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein können die Wege zwischen Wohnort, Ausbildungsbetrieb und Berufsschule weit sein. Und diese Wege kosten Geld. Über das Ziel, Auszubildende zu entlasten, besteht deshalb sicherlich Einigkeit. Unterschiedliche Auffassungen gibt es darüber, wie wir dieses Ziel erreichen.

Die SPD fordert mit ihrem Antrag ein neues, landesweit einheitliches Azubi-Ticket, unabhängig davon, ob sich der Ausbildungsbetrieb finanziell beteiligt. Aber wir sollten bei dieser Diskussion nicht den Eindruck erwecken, als würden wir in Schleswig-Holstein bei null anfangen. Denn das tun wir nicht!

Wir haben bereits heute Angebote, die auch Auszubildenden zugutekommen. Mit dem Deutschland-Schulticket können Auszubildende in schulischer Ausbildung vergünstigt den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

Und mit dem Deutschland-Jobticket gibt es auch für Auszubildende in Betrieben die Möglichkeit, deutlich günstiger mit Bus und Bahn unterwegs zu sein, wenn sich ihr Arbeitgeber beteiligt.

Das sind keine theoretischen Überlegungen. Das sind bestehende Angebote, die bereits heute genutzt werden können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, genau hier setzt unser Alternativantrag an. Wir wollen die Bekanntheit der bestehenden Azubi-Ticket-Angebote in Schleswig-Holstein weiter stärken. Denn was nützt das beste Angebot, wenn die Menschen, für die es gedacht ist, gar nicht wissen, dass es existiert?

Was nützt ein vergünstigtes Jobticket, wenn Ausbildungsbetriebe nicht ausreichend über ihre Möglichkeiten informiert sind? Und was nützt eine Förderung, wenn sie bei den Auszubildenden nicht ankommt?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein weiterer Punkt ist mir wichtig. Wenn wir über Mobilität sprechen, dürfen wir nicht ausschließlich über Ticketpreise sprechen. Gerade im ländlichen Raum entscheidet sich die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs nicht allein am Preis. Entscheidend ist auch, ob morgens überhaupt ein Bus fährt. Ob die Berufsschule erreichbar ist. Und ob man nach einem langen Ausbildungstag auch wieder zuverlässig nach Hause kommt.

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de

Deshalb freue ich mich, dass die Landesregierung mit der Nachschiebeliste die Dynamisierung der Kosten für den ÖPNV ab 2027 wieder einführen möchte und die Mittel bereits im kommenden Jahr um 3 Prozent erhöht werden sollen.

Und schließlich gehört zu einer verantwortungsvollen politischen Entscheidung auch die Frage der Finanzierung. Wenn wir zusätzliche Vergünstigungen schaffen wollen, müssen wir klären, wer die Kosten trägt und wie diese dauerhaft finanziert werden können. Denn auch die finanziellen Spielräume unseres Landes sind begrenzt. Jeder Euro, den wir für zusätzliche Tarifvergünstigungen einsetzen, steht nicht gleichzeitig für andere Aufgaben zur Verfügung. Deshalb müssen wir sorgfältig abwägen, wie wir mit den vorhandenen Mitteln möglichst viele Auszubildende erreichen können. Unser Ansatz ist es, zunächst die bestehenden Möglichkeiten konsequent zu nutzen und ihre Bekanntheit zu erhöhen. Das ist der richtige Weg.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir alle wollen, dass junge Menschen in Schleswig-Holstein gute Bedingungen für ihre Ausbildung vorfinden. Dabei sollten wir eines nicht vergessen: Entscheidend ist am Ende nicht, wie viele unterschiedliche Ticketmodelle wir politisch diskutieren, sondern welche Unterstützung tatsächlich bei den Auszubildenden ankommt. Ich bitte daher um Zustimmung zu unserem Alternativantrag.

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de